

## *Eclipta prostrata* (L.) L. erstmals auch für Deutschland als Container-Unkraut nachgewiesen

### *Eclipta prostrata* (L.) L. found as container weed for the first time in Germany

DIETMAR BRANDES

#### Abstract

*Eclipta prostrata* native to the tropical South America was found for the first time in Germany as container weed: within the outdoor catering area in the city of Braunschweig this species grows in plant containers with *Photinia glabra* s.l.. Already some years ago its spreading through private import of container plants from Northern Italy to Germany was observed. This finding in Braunschweig gives reason to show its spreading history in some countries of the European Union and to discuss the establishing probability for Germany. *Eclipta prostrata* is highly appreciated in the traditional Asian medicine. Therefore its seeds are also available via internet which may become an additional way of introduction.

In zunehmendem Maße werden Gehölze heute als Containerware zum Auspflanzen angeliefert. Oft handelt es sich hierbei um immergrüne Arten, die unseren Städten ein „mediterranoïdes“ Aussehen vermitteln sollen, dabei aber eher an temperierte Regenwälder erinnern. Als Containerware werden per Direktimport aus Italien und Spanien viele im weiteren Sinne laurophyll Arten importiert und zusammen mit ihnen auch die jeweiligen Unkräuter auf der Bodenoberfläche des Containers bzw. in der Samenbank der Containererde. Auf diese Weise etablieren sich derzeit etwa *Parietaria judaica*, *Oxalis corniculata*, *Euphorbia maculata* und *Euphorbia prostrata* in der unmittelbaren Umgebung von Pflanzkübeln in Deutschland.

Im Bereich der Außengastronomie werden zunehmend Plätze direkt vor Lokalen nach südeuropäischem Vorbild angeboten, bei denen der gastronomische Bereich mit Kübelpflanzen, Blumenkästen und mittelhohen Spalierwänden abgegrenzt wird. Auf diese Weise wird in den Innenstädten mediterrane oder zumindest Wiener Gelassenheit („Schanigärten“) suggeriert. Aus adventiv-floristischer Sicht ist bemerkenswert, dass die Gehölze mindestens die gesamte Vegetationsperiode über im Container verbleiben und die Unkräuter somit viele kleine Ausbreitungszentren in unseren Städten haben. In der Folge sind manche von ihnen auch unmittelbar neben dem Pflanzkübel in den Pflasterritzen zu finden.

So wurde im Oktober 2023 auf dem Braunschweiger Bohlweg etwa genau gegenüber dem ehem. Residenzschloss (TK 3729/1, MF 12) *Eclipta prostrata* erstmals in Deutschland als Container weed in Kübeln mit *Photinia glabra* s.l. gefunden. Da weitere Funde nicht unwahrscheinlich sind, soll auf diese Art hier etwas näher eingegangen werden.



Abb. 1: *Eclipta prostrata* (L.) L. als Container-Unkraut auf dem Bohlweg in Braunschweig (TK 3727/1) im Oktober 2023.



Abb.2: Blütenknospe (Braunschweig 2023).



Abb.3: Details der Blüte und der Blattbehaarung (Braunschweig 2023).

*Eclipta prostrata* ist eine aus dem tropischen Südamerika (CASTROVIEJO et al. 2019) bzw. aus dem tropischen und warmtemperierten Amerika stammende Asteraceae (TUTIN et al. 2010). Sie wurde nach Afrika, Asien, Australien, Europa sowie auf einige pazifische Inseln verschleppt.

Als Lebensform wird sowohl von TUTIN et al. (2010) als auch von CASTROVIEJO et al. (2019) annuell angegeben. Mit großer Wahrscheinlichkeit dürfte die Art sommerannuell sein. Sie weist eine erhebliche Phänoplastizität auf: so geben CASTROVIEJO et al. (2019) für die Sprosshöhe eine Spanne von (15) 30-60 (100) cm an, die Pflanze kann aufrecht oder aufsteigend wachsen oder auf dem Boden liegen. Die Blätter sind lanzettlich und unregelmäßig gezähnt, die sehr kleinen weißen Blütenköpfchen haben einen Durchmesser von 3-7 mm. Flora Iberica (Vol. XVI (III), p. 2172) publizierte eine sehr instruktive Strichzeichnung (CASTROVIEJO et al. 2019). In den USA wird die Art als „False Daisy“ bezeichnet, im Internet wird als deutscher (Kunst-) Name „Sumpfgänseblümchen“ verwendet.

Flora Europaea (TUTIN et al. 2010) nennt Vorkommen von *Eclipta prostrata* auf Reisfeldern sowie andere bodenfeuchte Habitats in Südeuropa (Spanien, Portugal und Italien). Die Art wird als örtlich eingebürgert bezeichnet. Auch Flora Iberica bezeichnet die Art als nitrophiles Unkraut der Reisfelder, Uferbereiche sowie aufgegebener Äcker und gibt bereits Vorkommen für mehr als 30 Provinzen der iberischen Halbinsel an (CASTROVIEJO et al. 2019).

Im Ebro-Delta wächst die Art an den Rändern von Wegen, Kanälen und Reisfeldern mit anderen neotropischen Arten wie *Dysphania ambrosioides*, *Alternanthera pungens* und *Euphorbia prostrata* in Gesellschaften des *Bidens tripartita* (CURCÓ I MASIP 2007).

*Eclipta prostrata* wurde für den Florenzbereich der Kanarischen Inseln 2004 (IZQUIERDO et al. 2004) noch nicht erwähnt, 2016 wurde die Art von MUER, SAUERBIER & CABRERA CALIXTO (2016) jedoch für Gran Canaria genannt. 2023 wurde in der erweiterten spanischen Auflage (SAUERBIER, CABRERA CALIXTO & MUER 2023) auch Fuerteventura als Wuchsort von *Eclipta prostrata* angegeben. Gemäß der Hypothese, dass *Eclipta prostrata* als Container weed ausgebreitet wird, erscheint eine Verschleppung in [bewässerte] Hotel- und Anlagengärten auch anderer Kanareninseln in Zukunft nicht unwahrscheinlich.

Um Neapel wird *Eclipta prostrata* seit 1860 gefunden (PIGNATTI 1982) und scheint sich rezent auch in anderen Teilen Italiens auszubreiten, so z. B. 2014 im Ortsteil Clarina von Trento auf einem Blumenbeet sowie in Blumentöpfen (PROSSER et al. 2019). Der floristische Status wurde noch als „casuale“ (ephemerophytisch) bezeichnet. Die aktuelle Ausbreitung ist auch daran zu erkennen, dass die Art noch 2009 nicht in der Flora des Monte Baldo (PROSSER, BERTOLLI & FESTI 2009) erwähnt wurde, während der Autor sie 2017 in einer Gärtnerei in Cisano (bei Bardolino/Prov. Verona) gefunden hat. Es wurde dort beobachtet, wie mit *Eclipta prostrata* verunkrautete Pflanzentöpfe in deutsche Autos verladen wurden, womit ein direkte Einschleppungsweg nach Deutschland nachvollzogen werden kann.

In Albanien wurde die Ausbreitung von *Eclipta prostrata* offensichtlich erst in jüngster Zeit beobachtet (VANGJELI 2015, PILS 2016, BARINA 2017), während DEMIRI die Art noch 1983 nicht aufführte. Barina (2017) gibt an: „Rarely naturalised near the sea. On disturbed wet grounds and in margins of swamp woodlands. 0-10m [above sea level].“

Für Belgien und die angrenzenden Gebiete wird die Art ohne weitere Angaben als Adventivpflanze erwähnt (VERLOOVE & VAN ROSSUM 2023). In Österreich und in der Schweiz gibt es dagegen offensichtlich bislang keine Funde (FISCHER et al. 2008, LANDOLT et al. 2010, SCHRATT-EHRENDORFER, NIKLFELD & GILLI 2021, Infoflora.ch 2024). Auch für Deutschland sind Vorkommen von *Eclipta prostrata* bislang noch nicht bekannt (GRIEBL 2020; BREITFELD, HERTEL & BAUMANN 2021; HASSLER & MUER 2022, Müller 2022).

Noch wächst *Eclipta prostrata* nicht aus eigener Kraft in Deutschland und ist nicht einmal als Ephemerophyt einzustufen. Die Erfahrungen mit anderen tropisch-subtropischen Arten lassen jedoch

zumindest ein unbeständiges Vorkommen erwarten: So wurden vor einigen Jahren die Etablierungschancen von *Amaranthus viridis* (BRANDES 2019), *Bidens pilosa* (BRANDES 2001a) und *Nicotiana glauca* (BRANDES 2001b) diskutiert; inzwischen sind sie alle in Deutschland nachgewiesen (HASSLER & MUER 2022).

Aufgrund seiner hohen Wertschätzung in der traditionellen indischen und chinesischen Medizin sind im Internet auch Samen von *Eclipta prostrata* bestellbar, so dass sich hiermit ein weiterer potenzieller Einschleppungsweg abzeichnet.

## Zusammenfassung

Die aus dem tropischen Südamerika stammende *Eclipta prostrata* wurde erstmals auch in Deutschland als Container-Unkraut gefunden: Im Bereich der Außengastronomie in der Braunschweiger Innenstadt wächst die Art auf Pflanzencontainern mit *Photinia glabra* s.l.. Bereits vor einigen Jahren wurde die Ausbreitung mit privaten Importen von Kübelpflanzen von Norditalien nach Deutschland beobachtet. Anlässlich dieses Fundes wurde die Ausbreitungsgeschichte in einigen Ländern der Europäischen Union dargestellt und die Etablierungswahrscheinlichkeit in Deutschland diskutiert. Da sich *Eclipta prostrata* in der traditionellen asiatischen Medizin einer hohen Wertschätzung erfreut, sind ihre Samen auch im Internethandel erhältlich, womit sich ein weiterer Einschleppungsweg abzeichnet.

## Literatur

- BARINA, Z. (ed.) (2017): Distribution atlas of vascular plants in Albania. – Budapest: Hungarian Natural History Museum, 492 p.
- BRANDES, D. (2001a): *Bidens pilosa* und ihre Einbürgerungschancen in der Europäischen Union. – In: BRANDES, D. (Hrsg.): Adventivpflanzen. Beiträge zu Biologie, Vorkommen und Ausbreitungsdynamik von Archäophyten und Neophyten in Mitteleuropa. – Braunschweiger Geobotanische Arbeiten, 8: 59-71.
- BRANDES, D. (2001b): *Nicotiana glauca* als invasive Pflanze auf Fuerteventura. – In: BRANDES, D. (Hrsg.): Adventivpflanzen. Beiträge zu Biologie, Vorkommen und Ausbreitungsdynamik von Archäophyten und Neophyten in Mitteleuropa. – Braunschweiger Geobotanische Arbeiten, 8: 39-57.
- BRANDES, D. (2017. Erschienen 2018): Unkräuter der Container-Pflanzen – über einen „neuen“ Weg der Ausbreitung von Gartenunkräutern und Adventivpflanzen. – Floristische Rundbriefe, 51: 48-68.
- BRANDES, D. (2019): Aktualisierung der Checkliste der Gefäßpflanzen im Stadtgebiet von Wolfsburg (Deutschland). – Braunschweiger Geobotanische Arbeiten, 12: 105-110.
- BREITFELD, M., E. HERTEL & A. BAUMANN (2021): Flora Adventiva. – Marktneukirchen, 677 S.
- CASTROVIEJO, S. et al. (2019): Flora iberica Vol. XVI (III). – Madrid, p. XVIII, 1453-2353.
- CURCÓ I MASIP, A. (2007): Flora vascular del delta de l'Ebre. – Parc Naturel del Delta de l'Ebre. Generalitat de Catalunya: Departament de Medi i Habitatge. 83 S.
- DEMIRI, M. (1983): Flora ekskursioniste e Shqiperise. Tiranë, 985 S.
- FISCHER, M.A., K. OSWALD & W. ADLER (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3., erg. Aufl. redigiert v. M. A. Fischer. – Linz, 1391 S.
- GRIEBEL, N. (2022): Kosmos Naturführer Neophyten. – Stuttgart, 476 S.
- HASSLER, M. & T. MUER (2022): Flora Germanica. 2 Bde. – Ubstadt-Weiher, 1712 S. [Infoflora.ch/de/](https://infoflora.ch/de/) [zuletzt eingesehen am 19.1.2024].
- IZQUIERDO, I. J. L. MARTÍN, N. ZURITA & M. ARECHAVALTA (eds.) (2004): Lista de especies silvestres de Canarias 2004. – La Laguna: Consejería de Medio Ambiente y Ordenación Territorial, Gobierno de Canarias. 497 p.

- LANDOLT, E. et al. (2010): Flora indicativa. Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. 2., völlig neu bearb. Aufl. – Bern, 376 S.
- MARTZ, W. (1992): Plants with a reputation against snakebite. – *Toxicon*, 30 (10): 1131-1142.
- MUER, T., H. SAUERBIER & F. CABRERA CALIXTO (2016): Die Farn- und Blütenpflanzen der Kanarischen Inseln. – Weikersheim, 1310 S.
- MÜLLER, F. et al. (eds.) (2022): Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband, 22., neu bearb. Aufl. – Berlin, 944 S.
- PIGNATTI, S. (1982): Flora d'Italia. Vol. 3. – Bologna, 780 S.
- PILS, G. (2016): Illustrated flora of Albania. – St. Stefan, 576 S.
- PITHAYANUKUL, P. et al. (2004): Anti-venom potential of butanolic extract of *Eclipta prostrata* against Malayan pit viper venom. – *J. Ethnopharmacology*, 90: 347-352.
- PROSSER, F., A. BERTOLLI & F. FESTI (2009): Flora illustrata del Monte Baldo. – Rovereto, 1235 p.
- PROSSER, F., A. BERTOLLI, F. FESTI & G. PERAZZA (2019): Flora des Trentino. – Rovereto, 1211 S.
- SAUERBIER, H., F. CABRERA CALIXTO & T. MUER (2023): Flora vascular des Canarias. - El Cardonal – San Cristobal de La Laguna, 1514 p.
- SCHRATT-EHRENDORFER, L., H. NIKLFELD & C. GILLI (Bearb.) (2021): Arbeitskarten zum Atlas der Flora Österreichs. – Wien, 3857 S.
- TUTIN, T. G. et al. (eds.) (2010): Flora Europaea, vol. 4. 6th printing 2006, first paperback printing 2010. – Cambridge. XXX, 505 pp., maps.
- VANGJELI, J. (2015): Excursion flora of Albania. – Königstein, 661 S.
- VERLOOVE, F. & F. VAN ROSSUM: Flora van België, het Groothertogdom Luxemburg, Nord-Frankrijk en de aangrenzende gebieden: 4. Aufl. – Meise, CI, 988 p.
- ZHAO, Y. et al. (2015): Effect of *Eclipta prostrata* on lipid metabolism in hyperlipidemic animals. – *Experimental Gerontology*, 62: 37-44.

*Anschrift des Autors:*

Prof. Dr. Dietmar Brandes, Institut für Pflanzenbiologie der TU Braunschweig, Arbeitsgruppe für Vegetationsökologie, Mendelssohnstr. 4, 38106 Braunschweig. - d.brandes@tu-braunschweig.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Braunschweiger Geobotanische Arbeiten](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Brandes Dietmar

Artikel/Article: [Eclipta prostrata \(L.\) L. erstmals auch für Deutschland als Container-Unkraut nachgewiesen 1-5](#)